

Was 1966 als "unschöne Schrift" galt...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. September 2024 15:08

[Zitat von Maylin85](#)

...

Ob soziale Fähigkeiten heute ausgeprägter sind, wage ich auch mal zu bezweifeln.

Das ist auch tatsächlich eine Frage gewesen. Ich schrieb auch weiter oben, dass ich vermute, dass weniger geschrieben und Schrift weniger kontrolliert wird.

Trotzdem denke ich nicht, dass zu wenig und der GS gearbeitet wird, es werden eben andere Präsentationsformen erarbeitet oder was auch immer. Wenn das anders werden und Schönschreiben mit Füller wieder zur erstrebenswerten Kompetenz erhoben werden soll, muss das an die Studienseminare zurückgegeben werden.

[Zitat von Valerianus](#)

...

P.S.: Ich möchte übrigens keinen Arzt der seine Meinung begründen kann oder Konflikte toll lösen kann, der kann sozial meinetwegen Dr. House sein, er soll fachlich Ahnung haben und mich gesund machen und ob der Ingenieur toll mit anderen reden kann ist mir auch Wumpe, das blöde Haus soll nicht zusammenbrechen...



Für leserliches Schreiben sind Ärzte aber auch nicht gerade berühmt

Im Ernst, ich finde soziale Kompetenzen stehen ganz grundsätzlich schon über allem. Ich will mit meinen Kolleg*innen Konflikte angemessen klären, ich will keinen Arsch als Chef und ich erwarte selbstredend auch von meinen Ärzt*innen Einfühlungsvermögen. Diagnosen zu erstellen lernen sie hoffentlich an der Uni. Ich gehe jedenfalls kein zweites Mal in eine Praxis, wenn dort nicht vernünftig erklärt wird, was warum gemacht wird oder die Leute unfreundlich, belehrend oder ungeduldig sind.